

Klavier-Recital 2 2018 auf Burg Grünsberg

Am Samstag, 30.6., fand ein ganz wunderbarer Klavierabend in der Burgkapelle von Burg Grünsberg statt: der international bekannt Pianist Vadim Chaimovich, gebürtig aus Litauen, konzertierte hier nun schon zum 2. Male. In seinem Programm „Von der Klassik zur Romantik“ stellte er Joseph Haydns Variationen f-moll Hob. XVII:6 gegen Edvard Griegs Suite Aus Holbergs Zeit - Suite im alten Stil op.40 mit den Sätzen Präludium (Allegro vivace), Sarabande (Andante), Gavotte (Allegretto), Air (Andante religioso) und Rigaudon (Allegro con brio) als Kontrast vor. So konnte man sehr gut das Motto des Konzertes „abhören“, da Grieg sich um alte Formen in einer höchst romantischen Harmoniensprache bemüht hatte.

So durchsichtig und klar habe ich diese Werke noch nie gehört, es schien, als sei das Wort „Technische Probleme“ für Chaimovich nicht existent. Jede einzelne Stimme konnte man ganz klar verfolgen, egal, wo sie auftauchte. Ganz zarte lyrische Stellen wechselten sich mit äußerst furiosen Episoden ab, langsame Sätze waren mindestens so spannend wie schnellste. Das Publikum lauschte gebannt und atemlos.



Nach der Pause widmete sich der Künstler meinem Lieblings-Klavier-Komponisten (als ob er's gewußt hätte!) Frédéric Chopin. Ohne Unterbrechung von Klatschen (das Publikum wagte sich kaum zu rühren) fügte er an die Mazurka h-moll, Op. 33 Nr. 4 das Nocturne c-moll, Op. 48 Nr. 1 daran Valse f-moll, Op. 70 Nr. 2 dann das Nocturne f-moll, Op. 55 Nr. 1, das Nocturne e-moll, Op. 72 Nr. 1 und zu guter Letzt den Valse e-moll, Op. Posth., als seien es Sätze einer einzigen Sonate. Wunderbar und auch berührend. Das Publikum brach in großen Jubel aus und erklatschte sich drei Zugaben, bevor es den Pianisten in seinen wohlverdienten Feierabend entließ. So alles gut geht, werden wir diesen großen Künstler auch nächstes Jahr wieder auf unserem kleinen Flügelchen erleben können.